Die Calluna, eine einheimische Herbstschönheit

Callunen – auch bekannt als Besenheiden – sorgen im Beet und auf dem Balkon **für fröhliche Farbenpracht** *bis in den Winter. In Güttingen baut die Gärtnerei Kipper AG die pflegeleichte, einheimische Pflanze in verschiedenen Farben an.*

Text und Bilder: *Silke Seichter*



Es sind mit die letzten diesjährigen Callunen, die Günter Kipper und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Besuch der Freilandfläche Mitte September ins gekühlte Lager bringen. Bis zur Auslieferung werden die in ganz Europa heimischen Pflanzen in ideal temperierten Räumen gepflegt. Rund 250 000 Töpfe Callunen verlassen pro Jahr den Güttinger Familienbetrieb; aktuell werden 26 Sorten der pflegeleichten Heidepflanzen bei der Kipper AG produziert. Deren Blüten gibt es neben der klassischen Färbung in Weiss und Rosa durch neuere Züchtungen auch in einer Vielzahl von Rottönen bis hin zu Violett.

Kulturzeit von eineinhalb Jahren

Die Arbeit für die diesjährigen Pflanzen begann für Günter Kipper und sein Team bereits im Februar letzten Jahres. Zunächst verbringen die Stecklinge sechs Wochen in einem circa 18 Grad warmen Vermehrungszelt. Dieses bildet einen geschlossenen Luftraum, sodass kein Luftzug entstehen und die Temperatur konstant gehalten werden kann. Wichtig ist zudem, die Erde feucht zu halten, daher werden die Stecklinge regelmässig besprüht.

Im Anschluss beginnt die schrittweise Gewöhnung der Jungpflanzen an das Güttinger Klima. Zunächst verbringen diese auf der sogenannten Vermehrungsplatte drei bis vier Monate. Nachfolgend werden die Stecklinge in der Regel Mitte Juli direkt in den Topf gepflanzt und wechseln in die Freilandkultur, wo sie auch überwintern. Bis zum Frühling des Folgejahres stehen sie dicht an dicht, bevor sie dann gemäss der gewünschten Wuchsform geschnitten im sogenannten Endabstand – das bedeutet so weit auseinander, dass die Pflanzen ausreichend Raum haben, zur gewünschten Grösse heranzuwachsen – auf der Freilandfläche neu positioniert werden. Ein Giesswagen sorgt regelmässig für ausreichend Feuchtigkeit. «Callunen sind in der Pflege zu Hause einfach – wichtig ist nur, diese regelmässig mit ausreichend Wasser zu versorgen – die meisten Callunen vertrocknen», erläutert Günter Kipper.

Breit aufgestellter Familienbetrieb

Der 55-Jährige beschäftigt ganzjährig 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in seinem Betrieb, zur Hochsaison im Frühling unterstützen Saisonkräfte das Team. «Wir könnten die Callunen auch als junge Stecklinge zukaufen, aber mir ist es wichtig, dass ich den Grossteil meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ganzjährig beschäftigen kann, um ihnen auch eine sichere Grundlage für die eigene Lebensplanung zu bieten», sagt der Gärtnermeister.

Die Gärtnerei Kipper wurde von den Eltern des heutigen Firmenchefs 1967 ursprünglich in Kreuzlingen gegründet, bereits ein Jahr später wurde sie Lieferant der Migros Ostschweiz. 1974 erfolgte mit Blick auf die damals wie allenfalls künftig benötigte Anbaufläche der Umzug an den heutigen Standort in Güttingen. Die mittlerweile über 50-jährige Zusammenarbeit mit der Migros Ostschweiz hat Günter Kipper immer positiv erlebt. «Der Austausch ist partnerschaftlich, freundlich und gut», sagt Günter Kipper. «Durch die Nähe sind die Lieferwege kurz und die Pflanzen immer frisch – das ist gut für die Umwelt wie die Qualität», so Kipper weiter.

Der Betrieb produziert aktuell auf rund fünf Hektaren Gesamtfläche ein grosses Sortiment an Saisonpflanzen. Dazu gehören neben den Callunen auch Frühlingsblüher wie Hyazinthen, Primeln und Stiefmütterchen sowie Geranien, Begonien und Petunien für den Sommerflor. In den Gewächshäusern werden auch Zimmerpflanzen wie Weihnachtssterne oder Azaleen kultiviert. Pro Jahr verlässt über eine Million Pflanzen den Betrieb. In der angeschlossenen Biokräutergärtnerei wird ausserdem ein breites Angebot an Kräutern in Bioqualität produziert.

Auch wenn die Callunen einen gewichtigen Teil des Geschäfts ausmachen, so ist der Familienbetrieb mit bis zu 100 Pflanzensorten im Herbst und einem Vielfachen davon im Frühling breit aufgestellt. «Die Parallelität von Jahreszeiten- und Sortimentswechsel macht unseren Beruf abwechslungsreich und damit spannend», erklärt Günter Kipper seine Leidenschaft. Und die Begeisterung scheint sich vererbt zu haben: Sein Sohn hat die Ausbildung zum Zierpflanzengärtner absolviert und arbeitet seit Frühling dieses Jahres ebenfalls im Betrieb – spätere Übernahme nicht ausgeschlossen. MM

Migros Ostschweiz



Von Rosé über Lavendel bis zu leuchtendem Pink: Callunen gibt es in grosser Farbvielfalt.

Aus der Region. Für die Region. MIGROS



Günter Kipper ist sehr zufrieden mit den diesjährigen Callunen.



Mitarbeiterin Jessica Röthlisberger holt die Callunen zur Vorbereitung für die Auslieferung von der Freilandfläche.